

Berlin, 15.11.2018

Pressemitteilung

Project ON #5 – NON-PLACE

- **Ausstellungszeitraum:** 29.11.2018 - 12.01.2019
- **Ausstellungstitel:** Project ON #5 – NON-PLACE
- **Ausstellungskünstler:** EUNSOOK, Changhoon Lee, Wonho Lee und Minchul Song
- **Eröffnung:** 29.11.18 (Do), 19.00 Uhr
- **Ort:** gallery damdam im Koreanischen Kulturzentrum
Kulturabteilung der Botschaft der Republik Korea
Leipziger Platz 3, 10117 Berlin
- **Über die Ausstellung:**

Fünfte Gruppenausstellung des Koreanischen Kulturzentrums im Rahmen seines öffentlichen Ausschreibungsprogramms für Künstler*innen

Das Koreanische Kulturzentrum (Kulturabteilung der Botschaft der Republik Korea, Leiter: Gesandter-Botschaftsrat Dr. Kwon Sehoon) zeigt vom 29. November 2018 bis zum 12. Januar 2019 in seiner gallery damdam die Gruppenausstellung NON-PLACE, deren Künstler*innen im Rahmen des öffentlichen Ausschreibungsprogramms des Koreanischen Kulturzentrums ausgewählt wurden. Dieses Mal fiel die Entscheidung auf EUNSOOK, Changhoon Lee, Wonho Lee und Minchul Song. Seit 2017 präsentiert das Koreanische Kulturzentrum regelmäßig die Werke von ausgewählten Kreativen in Form einer Gruppenausstellung. 2018 gingen 322 Bewerbungen ein. Daraus wurden vier Einzelpersonen und ein Künstlerkollektiv ermittelt. Als Jury fungierte Frau Dr. Britta Schmitz, ehemalige Kuratorin des renommierten „Hamburger Bahnhofs“ - Museum für Gegenwart. Die Vernissage mit den Werken des Künstlerkollektivs findet am Donnerstag, den 29. November, um 19.00 Uhr statt.

NON-PLACE – das fünfte Thema der Ausstellungsreihe „Project ON“

Ein Ort spiegelt seine Geschichte wider; Beziehungen werden dort geknüpft, und es fließt die Persönlichkeit seiner Bewohner ein. Der „Nicht-Ort“ (Englisch: non-place), wie er von Marc

Augé definiert wurde, bezeichnet einen Raum, der nicht länger als anthropologischer Ort betrachtet werden kann. Der sterile Raum oder Nicht-Ort, der - wie ein Flughafen, ein Hotel oder eine Einkaufsmall - immer neu erscheint, lässt uns das Gewicht der Zeit vergessen und gibt uns das Gefühl, in einer ewigen Gegenwart zu verharren. Da solche Räume austauschbar sind, passieren wir sie meist achtlos. Aber auch solche Nicht-Orte lassen sich in Abhängigkeit von den Beziehungen, die die darin Agierenden mit ihnen knüpfen, in Orte verwandeln. In dieser Ausstellung geht es um die Transformation eines solchen Nicht-Ortes in einen Ort.

Wonho Lee hat in seinem Werk Pappkartons, die Obdachlose als Wohn- und Schlafstätten nutzen, käuflich erworben. Indem er den Behausungen von Obdachlosen einen monetären Wert beimisst, wertet er sie auf. Changhun Lee setzt sich in seinen Arbeiten mit dem Kalender auseinander und stellt eine neue Dimension von Zeit und Raum vor. Minchul Song verwendet das Ziel auf einer Scheibe, berechnet die Fläche eines anderen Kreises und arrangiert sie neu. Anhand eines Spiegels und eines Go-Bretts erzählt er von Dingen, die sich trotz ihres Vorhandenseins nicht erfahren lassen. EUNSOOKs Nicht-Ort geht über den traditionellen Raum hinaus und offenbart eine Realität, die sich durch ein Fehlen von Geschichte, Relation und Identität auszeichnet. Die vier Künstler*innen haben in diese Ausstellung nicht nur die Verwandlung von Nicht-Orten in Orte sowie den umgekehrten Prozess (die Transformation von Orten in Nicht-Orte), sondern auch den Begriff des Kampfes um einen Raum einfließen lassen. Ausstellungsbesucher*innen werden in der gallery damdam des Koreanischen Kulturzentrums die jeweils eigene Interpretation der Künstler*innen vom Konzept und Gedanken des Nicht-Ortes erfahren.

Das öffentliche Ausschreibungsprogramm „Project ON“, das auch im Jahr 2019 fortgeführt wird

Der Leiter des Koreanischen Kulturzentrums, der Gesandte-Botschaftsrat Dr. Kwon Sehoon über die Ausstellung: „Ich frage mich, ob das Konzept des Nicht-Orts nicht für einen Raum steht, der zum Nachdenken über die gesellschaftliche Realität und die Konflikte anregt, die sich im Zentrum dieses Raums ereignen. Ich hoffe, dass wir durch diese Ausstellung die Verbundenheit zwischen uns und dem Raum noch stärker spüren können. Ab 2019 wird die ehemalige Kuratorin des „Hamburger Bahnhofs“ Frau Dr. Britta Schmitz in der Jury unseres öffentlichen Ausschreibungsprogramms von Herrn Prof. Dr. Siegfried Zielinski, einem renommierten Medientheoretiker mit dem Schwerpunkt Archäologie und Variantologie der Medien und der Künste, unterstützt. Über zahlreiche Bewerbungen von interessierten Kunstschaffenden würde ich mich freuen.“

- **Über die Künstler*innen:**

Wonho Lee:

Der Künstler legte seinen Bachelor und Master an der Fakultät für Malerei der Hongik University in Seoul ab. Seit 2002 studierte er an der Staatlichen Akademie für Bildende

Künste Stuttgart bildende Kunst und Bildhauerei im Hauptfach. Ausgehend vom Verständnis für leicht zugängliche Objekte und Räume präsentiert er Situationen einer anderen Dimension.

Changhoon Lee:

Changhoon Lee hat an der Gangneung-Wonju National University und der Chung-Ang University in Korea sowie an der Staatlichen Akademie für Bildende Künste Stuttgart Bildhauerei studiert. Er thematisiert nicht nur politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Fragestellungen, sondern auch Sprache, Bewusstsein und begriffliche Realität. Der Künstler erzeugt aus Film, Fotografie und Skulptur Installationen.

Minchul Song:

Nach seinem Abschluss an der Sungkyunkwan University in Korea studierte er an der Hochschule für bildende Künste Hamburg moderne Kunst. Er erforscht Elemente, die sich trotz ihres Vorhandenseins nicht leicht erfahren lassen, interpretiert sie mit seiner eigenen Methode und bereitet sie visuell auf.

EUNSOOK:

EUNSOOK schloss ihr Kunststudium an der Hochschule für bildende Künste Hamburg ab. Die Künstlerin, die sich in ihrem Werk auf die dichotome Struktur von Ereignissen und Phänomenen konzentriert, die sich in der Gemeinschaft ereignen, verwendet Installation und Fotografie und arrangiert diese neu.

Weiter Information unter: <http://kulturkorea.org/de/pressematerial>

Ansprechpartnerin: Ka Hee Jeong, Kuratorin (T: +49 30 26952-100 E: kahee.jeong@kulturkorea.org)